



Erzeugerpreise Januar 2013: + 1,7 % gegenüber Januar 2012

Erzeugerpreise Januar 2013: + 1,7 % gegenüber Januar 2012
WIESBADEN - Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte lagen im Januar 2013 um 1,7 % höher als im Januar 2012. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stiegen die Erzeugerpreise gegenüber dem Vormonat Dezember 2012 um 0,8 %. Energie war im Januar 2013 um 2,5 % teurer als im Januar 2012, gegenüber dem Vormonat Dezember 2012 stiegen die Energiepreise um 2,1 %. Auffällig waren insbesondere die Preisentwicklungen bei elektrischem Strom. Während für Weiterverteiler Strom um 8,2 % billiger war als im Januar 2012, mussten gewerbliche Tarifikunden (+ 12,4 %) und Haushalte (+ 11,4 %) erheblich mehr bezahlen. Allein gegenüber Dezember 2012 stiegen die Preise für gewerbliche Tarifikunden im Januar 2013 um 8,5 %, für Haushalte um 7,8 %. Ohne Berücksichtigung von Energie erhöhten sich die Erzeugerpreise im Januar 2013 gegenüber Januar 2012 um 1,3 % (+ 0,1 % gegenüber Dezember 2012). Die Preise für Verbrauchsgüter waren im Januar 2013 um 2,3 % höher als im Januar 2012 und stiegen gegenüber Dezember 2012 um 0,2 %. Nahrungsmittel kosteten im Jahresvergleich 3,6 % mehr (+ 0,2 % gegenüber Dezember 2012). Schweinefleisch war trotz kräftigen Preisrückgangs in den letzten drei Monaten mit einem Plus von 10,5 % deutlich teurer als im Vorjahr (- 2,3 % gegenüber Dezember 2012). Backwaren kosteten 3,2 % mehr als im Januar 2012. Im Gegensatz dazu war Kaffee um 4,3 % billiger. Butter kostete 6,5 % weniger als im Januar 2012. Vorleistungsgüter (Güter, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden) waren im Januar 2013 nur 1,0 % teurer als im Januar 2012. Die Preise stiegen gegenüber dem Vormonat geringfügig um 0,1 %. Futtermittel für Nutztiere kosteten 23,4 % mehr als im Januar 2012, chemische Grundstoffe waren um 3,3 % teurer. Dagegen waren Metalle um 1,1 % billiger als im Januar 2012 (- 0,4 % gegenüber Dezember 2012). Walzstahl kostete im Jahresvergleich 0,8 % weniger. Betonstahl war sogar 5,7 % billiger, gegenüber Dezember 2012 stieg der Preis jedoch um 1,1 %. Gebrauchsgüter waren im Januar 2013 um 1,0 % teurer als im Januar 2012 (+ 0,5 % gegenüber Dezember 2012), Investitionsgüter um 0,9 % (+ 0,2 % gegenüber Dezember 2012). Detaillierte Informationen zur Statistik der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte bietet die Fachserie 17, Reihe 2 "Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte". Basisdaten und lange Zeitreihen sind über die Tabelle Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (61241-0004) in der Datenbank GENESIS-Online abrufbar. Weitere Auskünfte gibt: Gerda Gladis-Dörr, Telefon: +49 611 75 2750
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=523127

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland